

Prostatakrebs

Das Prostatakarzinom ist das häufigste Karzinom des Mannes. Nach einer Schätzung des Robert Koch-Instituts treten pro Jahr circa 58.000 neue Fälle auf.

Das Prostatakarzinom unterscheidet sich von den meisten anderen bösartigen Tumoren durch sein langsames und eher spät einsetzendes Tumorwachstum. Symptome treten meist erst in fortgeschrittenem Stadium auf. Der Tumor kann über Jahre hinweg wachsen, ohne Beschwerden zu verursachen. **Bei frühzeitiger Erkennung sind die Überlebenschancen sehr gut.** Abhängig vom Tumorstadium stehen dem Patienten verschiedene Behandlungsformen zur Verfügung.

Für Betroffene ist eine Hotline eingerichtet:
Telefon 0 21 51 / 15 48 622

Kontakt:
Jede DAK Geschäftsstelle
www.prostatakrebs-nord.de

Weitere Informationen zu Prostatakrebs und der LDR-Brachytherapie erhalten Sie im Internet unter:

Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.
www.prostatakrebs-bps.de

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
www.krebsgesellschaft.de

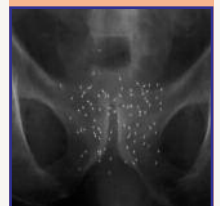
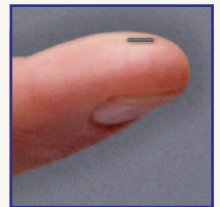
C. R. Bard GmbH
www.bard.de



Prostatakrebs Zielgenaue Strahlenbehandlung durch Seed-Implantation

In Zusammenarbeit mit der:

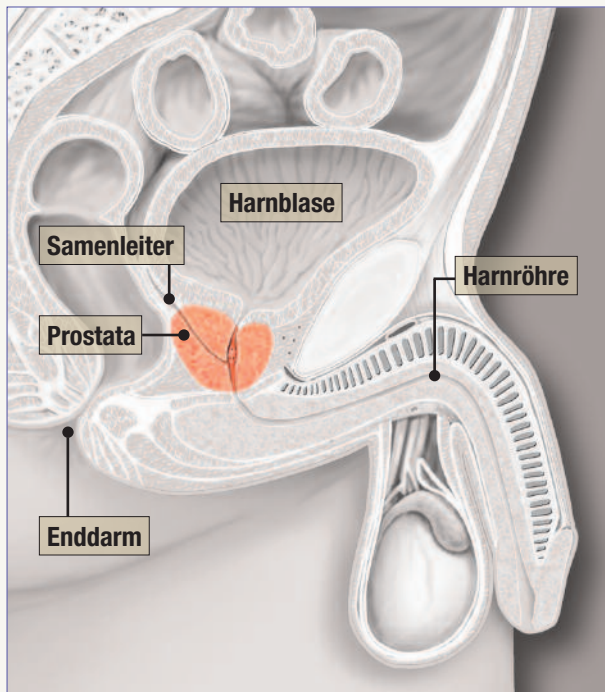
DAK
Unternehmen Leben



Die Prostata

Die Prostata ist eine Drüse, die ungefähr die Größe einer Kastanie hat. Sie liegt zwischen Enddarm und Harnblase. Durch die Prostata verläuft die Harnröhre, in die die beiden Samenleiter münden.

Die Hauptaufgabe der Prostata ist die Produktion von Samenflüssigkeit. Diese hilft beim Samenerguss, die Spermien nach außen zu transportieren.



LDR-Brachytherapie — (Seed-Implantation)

Bei der LDR-Brachytherapie werden dem Patienten in einer ca. 70-minütigen Operation **schwachradioaktive Metallstifte implantiert**. Diese reiskornkleinen, Titan ummantelten Seeds geben ihre Strahlendosis direkt auf die Tumorzellen ab. Es muss nicht, wie bei der externen Bestrahlung, zunächst gesundes Gewebe durchdrungen werden. Dies vermindert das Risiko, dass umliegende Organe in Mitleidenschaft gezogen werden.

Der Eingriff wird durchgeführt von einem **Spezialistenteam** aus Urologe, Strahlentherapeut und Medizinphysiker. Die Strahlendosis wird für jeden Patienten **individuell berechnet** und kann durch Online-Kontrolle jederzeit angepasst werden. Dadurch werden empfindliche Organe wie die Harnröhre und der Enddarm weitestgehend geschont und **Nebenwirkungen minimiert**. Die Seeds werden über dünne Hohlnadeln im Damm und unter ständiger Ultraschallkontrolle an die vorher berechneten Positionen platziert.

Die Gesamtzahl der eingesetzten Seeds hängt von der Größe der Prostata ab, im Schnitt werden ca. 60-70 Seeds implantiert. Die Seeds geben ihre Strahlung mit einer Halbwertszeit

von 60 Tagen gleichmäßig auf das Organ ab und zerstören so die bösartigen Zellen. Die Seeds verbleiben auch nach der Bestrahlung in der Prostata, **der Patient spürt von ihnen nichts**. Wie bei jedem Verfahren zur Behandlung einer Tumorerkrankung können auch bei der LDR-Brachytherapie Nebenwirkungen auftreten. So kann es z.B. zu Beschwerden beim Wasserlassen kommen. Diese sind in den allermeisten Fällen vorübergehend und klingen nach einigen Tagen bis wenigen Monaten wieder ab.

